

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im July.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	2	v. 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 U.	Orang mit blauen Streifen.	heiter 1	Abends Regen 2.
— —	11	— — — —	Mit dunkelrothen Wolken.	verm. 2	— — — — — — — —
— —	19	v. 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{4}$ U.	Ponferoth unten, orang oben.	schön 1	— — — — — — — —
Abendr.	4	v. 8 $\frac{1}{4}$ bis 9 U.	Rosenroth u. ausgebreitet.	heiter 1	Tags darauf heiter 1 u. 2
— —	12	— — — —	Orang mit röthlichten Lämmerwolken.	verm. 2	Tags darauf schön 1 u. 2
— —	30	v. 7 $\frac{3}{4}$ b. 8 $\frac{1}{2}$ U.	Mit grossem rosenrothen Segmente.	heiter 2	Tags darauf durchaus heiter 2
Gewitter	2	v. 8 $\frac{1}{2}$ b. 11 $\frac{1}{4}$ Nacht.	Von allen Seiten Blitze m. fernem Donner.	Regen 2	Schön Mittags 2 U. ferne Donner in NW.
— —	7	v. 4 $\frac{1}{4}$ b. 10 $\frac{1}{2}$ Nacht.	In NO. O. S. ferne Blitze und Donner.	Regen 2	Zog nach Süden.
— —	8	v. 6 $\frac{1}{4}$ b. 9 $\frac{1}{2}$ ab.	Fern in SOS, zog nach West.	Regen 2	Die Abw. d. Magn. nahm um 0°, 52' ab.
— —	14	v. 9 47' fr. b. 10 42' fr.	Etwas fern in SW. mit SWS 2 zog n. S.	Regen 2	Die Nacht wurde schön 1
— —	21	v. 7 13' b. 8 27' ab.	Nahe v. S, SO, NO, heftige Blitze mit S 3	Regen 2	Zog n. SW, W, NW. d. Neig. d. Magn. nahm 42' ab.
Regenb.	17	v. 7 $\frac{1}{4}$ b. 7 $\frac{1}{2}$ ab.	Sehr schön mit Reflex.	Regen 2	Tags darauf durchaus schön 1

Nachrichten. Den 1. schlug der Blitz in die Kirche im Haag. — Den 2. ab. 7 $\frac{1}{2}$ U. verursachte der Blitz zu Hochenbachern, einem $\frac{1}{2}$ Stunde von Freyding entfernten Dorfe, einen heftigen Brand, wodurch 9 Behausungen schnell in die Asche gelegt wurden. — Den 2. ab. zwischen 5. und 7 U. wurden zu Ganslosen mehrere Häuser durch einen furchtbaren, Wolkenbruch ähnlichen und mit Hagel vermischten Gewitterregen sehr beschädigt; das Wasser auf 6 bis 7 auch an einem Ort auf 10' hoch. — Den 4. waren zu Granada wieder 2 Erdbeben. — Vom 25. Juni bis 5. Juli stieg die Hitze in Warschau von 24 bis 27°. — Im dem Departement des Drame schlug der Blitz in einen grossen Nussbaum, unter welchem sich 30 Personen, flüchteten, wovon mehrere hart beschädigt wurden, und eine Frau das Leben verlor. — In Dänemark war anhaltende Dürre. — Zu Limerik in England war ausserordentliche Hitze. Eben so in Schweden. In Modon raffte die Pest täglich 12 bis 15 Personen hinweg. — Den 7. ab. war in und bey München ein starkes Gewitter auf die 8 Tage lang angehaltne drückendste Hitze. Ein Blitzstrahl tödtete 7 St. Rindvieh auf der Viehheerde von Neuhausen. Den 7. bald nach Mittag wüthete zu Turin ein fürchterlicher Sturm mit einem 15 Minuten anhaltenden Hagel. Den 8. gegen halb 4 U. Nachmittag zog schnell ein Gewitter gegen den Rossert hin. In der halben Höhe zwischen Eppenhayn und Eppstein zerschlug ein fürchterlicher Hagel alle Sommer- und Winterfrüchte, und in Eppstein die Dächer und Fenster. Die Eis- und Kiefelmassen lagen 3 bis 4' Fufs hoch. — Den 8 gegen 3 U. Nachmittag wurden bey Prölsdorf die Felder in den Orten des Steigerwaldes durch einen Gewitter- und Hagelregen unter Blitzen und heftigen Donnerschlägen sehr beschädigt. — Den 9. stand der Reaum. Thermometer zu Malmoe in Schweden auf + 32° im Schatten. — Den 10. verheerten heftige Gewitter die Gegend von Ceresole und Carmagnola in Piemont. Der damit verbundene Sturm hob einen mit 75 Getreidegarben beladenen Wagen in die Luft, und wurde beym niederfallen zerschmettert. Auch spürte man zugleich ein leichtes Erdbeben. — Den 14. wurden die Orte des Steigerwaldes durch Hagel, Wolkenbruch, und Ueberschwemmung neuerdings verheeret. — In Petersburg war die Hitze mehrere Tage unerträglich, dabey sahe man am 14. die Luft mit Rauch und dickem Nebel angefüllt, als Folge des Brandes einer ungeheuren Menge morigen Haidekrauts, wovon das fliegende Feuer sich furchenähnliche Wege auf dem Boden bahnte. Das Reaum. Thermometer stand gewöhnlich auf + 23° im Schatten. — Den 15. ab. 9 U. verspürte man in Potenza ein nicht unbedeutendes Erdbeben von 5 bis 6 Minuten. Die Bewegung war anfangs scheidel- dann wellenförmig von N nach S. Es wurde auch in mehrern Orten dieser Provinz bemerkt. — Zu Kopenhagen dauerte die brennende Hitze und Dürre noch fort, die Wärmegrade wechselten von 25, 28, bis 29°. — Die sonst nassen Torfmoore Ostfrieslands wurden so ausgetrocknet, das sie in mehreren Orten in Brand geriethen, und tief einbrannten. — In Ostpreussen sind wegen Dürre viele Gräben und Teiche ganz ausgetrocknet, wodurch viele Felder verheeret, und auch in mehreren Gemeinden durch Hagelschlag vernichtet wurden. — Auch in Warschau hielt die starke Hitze lange an. Eben so in der Nordküste von Südamerika, und von Gumaná bis an den Golf von Darien, und den indianischen Küsten. — In Manchester stieg die Hitze bis auf 25 $\frac{1}{2}$, und in Liverpool bis auf 29 $\frac{1}{2}$ Grad Reaum. Sonst fiel jährlich in Manchester 34" hoch Regen, man hatte aber vom 1. Jan. bis Mitte July nur 6". Bey Glasgow schwammen Hunderte todter Fische in der Clyde. In Galloway ist alles vertrocknet. — Den 17. zerstörte eine Windhose zu Stradaunen in Ostpreussen einige Gebäude, viele Zäune und Bäume. Ein Pflug wurde in die Höhe gewirbelt, und zerbrochen, und aus dem See wurden Fische mit dem Wasser empor gehoben. In der Ferne erschien sie wie ein dunkler Strahl. — Den 17. fand man in dem Rehbacher Weinberg in Niederhessen die ersten weichen Trauben. — In Gundelsheim zählte man an einem einzigen Stock 455 Trauben. — Am Rhein und an der Mosel waren die günstigsten Ausichten zur nächsten Weinlese. — Den 18. wüthete zu Christianand in Norwegen ein fürchterlicher Orkan. — Den 22 gegen 5 U. ab. wüthete zu Kasan ein heftiger Windstoss und ein unerhörtes Donnerwetter, welches eine Stunde lang ohne Regentropfen anhielt, und dann erst regnete, worauf der Sturm nachliess. — Den 23. entleerte sich zwischen Balingen und Dotternhausen ein furchtbares Gewitter, so das in Zeit $\frac{1}{2}$ Stunde das Wasser zu einer unglaublichen Höhe anschwoll, und Häuser und Güter sehr beschädigte. — Durch die Gewitterregen am 23. 24. und 25. wurde der in den Umgebungen von Würzburg bereits fühlbare Mangel an Wasser gehoben, die ganze Natur zeigte sich wieder im lieblichen Gewande, und der Weinstock schrei-